

Gemeinsamer Beschluß  
des Politbüros des Zentralkomitees der SED,  
des Ministerrates der DDR  
und des Bundesvorstandes des FDGB  
über weitere Maßnahmen zur Durchführung  
des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages der SED

Die Erhaltung, Förderung und Wiederherstellung von Gesundheit und Lebensfreude bis ins hohe Alter gehören zu den edelsten Zielen der sozialistischen Gesellschaft, in deren Mittelpunkt das Wohl des Menschen und das Glück des Volkes stehen. Die Sorge um das körperliche und geistige Wohlbefinden der Menschen betrachten wir als wichtigen und festen Bestandteil des sozialpolitischen Programms des VIII. Parteitages der SED.

Das Gesundheitswesen der DDR hat sich in den letzten Jahren erfolgreich entwickelt. Die Zahl der Ärzte und Schwestern konnte bedeutend erhöht werden. Neue Polikliniken, Ambulatorien und Krankenhäuser wurden in Betrieb genommen. Damit wurden für die medizinische Betreuung der Bürger weitere günstige Voraussetzungen geschaffen.

Die erfolgreiche Arbeit der Wissenschaftler, Ärzte, Zahnärzte, Schwestern und der anderen Mitarbeiter des Gesundheitswesens bei der Verhütung und Behandlung von Krankheiten, der Sorge um das Wohlergehen der Mütter und das gesunde Gedeihen der Kinder und Jugendlichen, beim Schutz der Gesundheit der Werktätigen und bei der Betreuung der Bürger im höheren Lebensalter hat allen großen Nutzen gebracht und zum internationalen Ansehen der DDR beigetragen.

Im Alltag und besonders in Zeiten außergewöhnlicher Belastungen hat das Gesundheitswesen der DDR seine Leistungsfähigkeit immer wieder unter Beweis gestellt. Darauf sind die Arbeiterklasse und die ganze Bevölkerung der DDR einschließlich der Mitarbeiter des Gesundheitswesens mit Recht stolz.

Das Zentralkomitee der SED, die Regierung und der FDGB danken allen Ärzten, Zahnärzten, Apothekern, Schwestern, Pflegern, Fürsorgerinnen, medizinisch-technischen Assistentinnen, Hygieneinspektoren, den Arbeitern und Angestellten des Gesundheits- und Sozialwesens für ihre im Dienst an der Gesundheit und dem Leben erbrachten Leistungen.

Wir werten die Tatsache, daß viele Kollektive des Gesundheitswesens, ins-